

Positionspapier | Wettbewerbsfähigkeit | Industriestrompreis

Industriestrompreis – halbgare Lösung statt wirkliche Entlastung

01.12.2025

Öffentliche Diskussion basiert auf falschen Annahmen zu Strompreis und Entlastungsjahr

Mitte November hatte die Bundesregierung einen Industriestrompreis für energieintensive Branchen angekündigt. Berichtet wurden 5 Cent pro kWh bereits ab 2026. Das ist irreführend – denn der aktuelle Entwurf sieht ganz anders aus.

Viele energieintensive Branchen und mit ihnen auch die Gießereien des BDG hatten in den vergangenen Jahren die Einführung eines Industriestrompreises gefordert. Wurde zu Anfang nur davon geredet, fand das Thema dann im Frühjahr 2025 Eingang in den aktuellen Koalitionsvertrag.

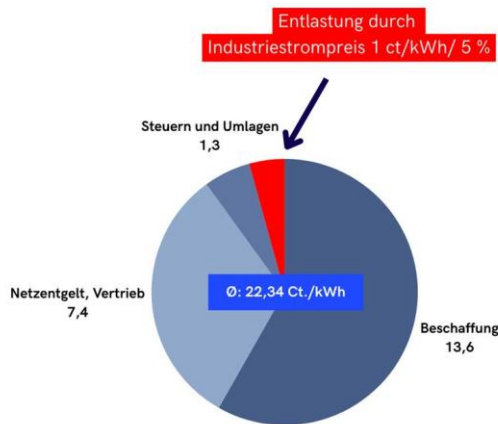
Die Ankündigungen der Bundesregierung im November führten in der Öffentlichkeit zu dem irreführenden Eindruck, Unternehmen würden bereits ab 2026 von einem Strompreis von 5 Cent pro kWh profitieren und das Thema „Wettbewerbsfähigkeit“ sei damit gelöst.

Die bisherige Faktenlage und der sehr enge Rahmen der EU-Kommission sprechen eine andere Sprache. Die wesentlichen Parameter:

- Förderfähig sind lediglich 50 % der Abnahmemenge und maximal 50 % des durchschnittlichen Börsenpreises eines Jahres.
- Zudem müssen 50 % des Beihilfebeitrages in ökologische Gegenleistungen investiert werden, unabhängig davon, ob diese wirtschaftlich sind.
- Eine mögliche Unterstützung ist auf drei Jahre beschränkt.
- Die Unterstützung orientiert sich an der KUEBLL-Liste, nach der Stahl- und Leichtmetallgießereien noch in einem längeren und unsicheren Verfahren nachgelistet werden müssten und Buntmetallgießer darauf völlig fehlen.
- Bei nachträglicher Kostenerstattung wird es in 2026 keine Entlastung geben.

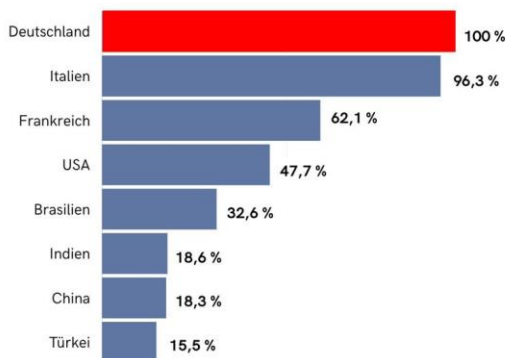
Bewertung

Nach den Daten unseres Verbandes haben Gießereien in 2024 im Durchschnitt ca. 24 ct./kWh für Strom (inkl. Netzentgelten, Steuern und Umlagen) bezahlt. Der nun vorgestellte Industriestrompreis, gedacht als ein „ergänzendes Förderinstrument“, führt aufgrund der restriktiven Vorgaben des EU-Beihilferechts nur zu einer tatsächlichen Entlastung von rund einem Cent pro kWh, so dass ein realer Preis von 23 statt 24 Cent zu zahlen wäre, was somit weit entfernt ist von den in der Öffentlichkeit diskutierten 5 Cent. Im Verhältnis zu den gesamten Strombezugskosten beläuft sich die Entlastungswirkung auf etwa 5 % (siehe Grafik). In der aktuell vorliegenden Form verfehlt der so angedachte Industriestrompreis vollständig die Grundidee, über eine wirksame und durchgreifende Reduktion der Stromkosten die nachteilige Situation der deutschen energieintensiven Industrie im internationalen Wettbewerb zu verbessern.



Quelle: BDG-Strompreisumfrage

Zusammensetzung des Strompreises und Entlastungswirkung eines möglichen Industriestrompreises



Quelle: BDG-Umrechnung nach Verivox

Vergleich der Stromkosten für die Industrie in ausgewählten Wettbewerbsländern

Für die Gießerei-Industrie kommt erschwerend hinzu, dass mehr als die Hälfte der Branche in Form von Stahl-, Leichtmetall- und Buntmetallgießern vollständig von diesem Förderinstrument ausgeschlossen ist.

Hinzu kommt: Sollte sich die von der EU-Kommission offenbar favorisierte Methodik der nachträglichen Kostenerstattung durchsetzen, würde das außerdem eine Entlastung ähnlich der ehemaligen Besonderen Ausgleichsregelung des EEG bedeuten: Mit den Verbräuchen und Kosten des Jahres 2026 wird im Jahr 2027 die Entlastung beantragt und die tatsächliche Entlastung wird dann erst 2028 wirksam.

Gerade in der aktuellen Krisensituation wäre jedoch akute Soforthilfe notwendig gewesen. Dies gilt allemal für die deutsche Gießerei-Industrie, die sich aufgrund hoher Energie- und weiteren Standortkosten in Verbindung mit einer schwachen Nachfrage wichtiger Kundengruppen und wachsendem, oftmals unfairen internationalen Wettbewerb in einer existentiellen Strukturkrise befindet.

Anforderungen an einen echten Industriestrompreis

Die Initiative der Bundesregierung ist ein wichtiger und begrüßenswerter erster Schritt. Klar ist aber auch: Das Ausschöpfen des aktuellen CISAF-Rahmens reicht bei weitem nicht aus. Hier muss die Bundesregierung gegenüber der EU-Kommission auf eine deutliche Erweiterung hinwirken. Ein wirksamer Industriestrompreis muss im Ergebnis eine signifikante Entlastung der Gesamtkosten in Form eines verlässlichen Kostendeckels zur Herstellung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit sein. Dazu gehören folgende Parameter:

- Einbeziehung aller stromintensiven Segmente der Gießerei-Industrie in den Begünstigtenkreis
- Kombinierbarkeit von Industriestrompreis mit der Strompreiskompensation (SPK) sowie mit anderen Entlastungen und Förderungen, damit ein wirksames Gesamtpaket entsteht, das internationale Wettbewerbsfähigkeit ermöglicht
- Hierzu muss die Bundesregierung aktiv dazu beitragen, dass die sogenannten KUEBLL- und SPK-Listen erweitert werden und Lösungen für Branchen gefunden werden, die zwar strom- und handelsintensiv sind, für die aber keine hinreichenden Daten auf EU-Ebene zur Verfügung stehen.
- Gewährung einer wesentlich längeren Entlastungszeit für einen hinreichenden Planungshorizont für die Unternehmen, damit tatsächlich Investitionsentscheidungen getroffen werden können, die den Standort sichern
- Unmittelbare Entlastung bereits in 2026 statt laufendem Verfahren
- Eine mittelstandstaugliche Ausgestaltung der – ggf. auch Verzicht auf – die ökologischen Gegenleistungen und vereinfachte Verfahren gerade für KMUs und Mit-Caps

ÜBER DEN BDG

Der BDG – Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e. V. in Düsseldorf wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt die Interessen von rund 600 Eisen-, Stahl- und Nicht-eisen-Metallgießereien in Deutschland. In den Betrieben sind rund 65.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die deutsche Gießerei-Industrie ist eine der wichtigsten Zulieferbranchen für den Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau.

Herausgeber:
BDG – Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e.V.
Hansaallee 203, 40549 Düsseldorf
www.guss.de | Telefon: (0211) 6871-0



© 2025 Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim BDG – Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.